



SEEBURGER realisiert Lean-Logistik-Projekt mit RFID-gestützten Kleinladungsträgern im Werk Eisenach der Robert Bosch GmbH

Die Bosch-Gruppe stellt sich im Werk Eisenach der konsequenten Optimierung von innerbetrieblichen Warenströmen: Durch die intelligente Steuerung von Kleinladungsträgern (KLT) mit RFID-Technologien werden durchschlagende Prozessverbesserungen bezogen auf Bestände, Ressourcenzuordnungen, Verfügbarkeiten und Liefertreue erzielt.

Dazu ist die Kanban-Karte das „getaggte“, also mit Transpondern versehene Objekt. Auftragsbezogen wird jedem KLT eine solche Kanban-Karte zugeordnet, die auf ihrem Transponder mit eindeutiger Identifikationsnummer auch Informationen wie Materialnummern, Fertigungsauftrag, Mengenangaben u.a. enthält („RFID-Kanban“ nach HF ISO15693). So wird mittels RFID-Kanban auf KLT-Ebene die Produktionsplanung, die Produktionsausführung und der Einlagerungsprozess gesteuert: RFID-Kanban-Karten bzw. -KLTs werden zu Fertigungsaufträgen gebündelt und entsprechend der Produktionsplanung den Produktionslinien oder einer Folge von Produktionslinien (und später den Lagerorten im automatisierten Kleinteilelager) zugeordnet.

Mit dem SEEBURGER RFID-Gateway wurden

- 60 Kanban Plan-Tafeln, zugeordnet den
- 60 Fertigungslinien im Werk Eisenach mit
- 150 RFID-Readern,

integriert. Das SEEBURGER SCM-Portal steuert dann als vorgelagerte Middleware

- 7.000 verschiedene Materialnummern auf
- 60.000 Kanban/KLT-Karten mit bis zu
- 25.000 täglichen Materialanforderungen und
- 45.000 Reader-Events pro Arbeitstag.

Diese Lastanforderungen sind mit konventionellen, also nicht automatisierten Lösungsverfahren nicht mehr realisierbar.

Bei der Realisierung waren die Implikationen dieses RFID-gestützten Kleinladungsträgerkonzeptes auf

- den Planungs- und Produktionsprozess
- den Lager-, Verpackungs- und Versandprozess
- das Informationsmanagement und IT-Konzept

die Herausforderungen, die gemeinsam gemeistert wurden.

Ganz generell sind RFID-gestützte Geschäftsprozesse das derzeit aktuellste Thema der Logistiker in der Automobilindustrie. Alle größeren Unternehmen im Bereich Automotive beschäftigen sich mit RFID-Anwendungen in der internen Logistik. Das hier vorgestellte RFID-Kleinladungsträgerkonzept ist vielerorts zwar bereits konzeptionell angedacht, gilt aber häufig - was die Realisierung angeht - wegen der Komplexität auf Prozess- und IT-Ebene als derzeit unantastbar bzw. als „Thema von morgen“.

Die realisierte Lösung ist das erste und bundesweit größte Projekt zu dieser Fragestellung.

Ansprechpartner:

SEEBURGER AG
Dr. Volker Schäffer

Niederlassung Hamburg, Spaldingstraße 77a, D-20097 Hamburg

Phone: +49 (0) 421 / 37 84 506 - FAX: +49 (0) 40/ 23 88 24 - 24
mailto: v.schaeffer@seeburger.de
www.seeburger.de